

# Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Dissonanz**

Band (Jahr): - **(1999)**

Heft 62

PDF erstellt am: **15.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Nachrichten

### Pierre Mariétan erhält den Walliser Kulturpreis

Der Schweizer Komponist Pierre Mariétan erhält den diesjährigen Walliser Kulturpreis, der mit 10'000 Franken dotiert ist. Mariétan wurde 1935 in Monthey VS geboren und lebt heute in Paris. Nach dem Musikstudium in Genf, Venedig, Köln und Basel schlug der Walliser eine vielseitige Laufbahn ein. Neben einer intensiven kompositorischen Tätigkeit dirigierte er verschiedene internationale Ensembles und Orchester. In der Nähe von Paris leitete er das Konservatorium in Garges, unterrichtete an der Pariser Sorbonne und lehrt noch heute an der «Ecole d'architecture de Paris La Villette», wo er sich durch seine Beschäftigung mit einer Musik im urbanen Raum auch international einen Namen gemacht hat.

### ONYX Quartett erhält den ersten Mozartpreis



Der erstmals von der *Axelle und Max Koch-Kulturstiftung* vergewene Mozartpreis der Musikhochschule Luzern geht an das ONYX Quartett mit Kathrin Rengger Dodds (Flöte), Daniel Hao-ming Dodds (Violine), Andrea Ulrichs Kreder (Viola) und Nicola Romanò (Violoncello). Die Stiftung fördert Studierende der Musikhochschule Luzern. Der Preis ist mit 30'000 Franken dotiert und wird nicht aufgrund von Gesuchen oder eines Wettbewerbs vergeben, sondern die Stiftung behält sich vor, die Studierenden auf dem Berufsweg kennenzulernen. Weitere 20'000 Franken wurden den drei Fakultäten der Musikhochschule Luzern für individuelle Leistungsanerkennungen zur Verfügung gestellt. Das ONYX Quartett wurde 1995 in Luzern gegründet. Ihre Projekte zeigen Zusammenhänge und Kontraste zwischen Musik und anderen Sparten und vermitteln so einen neuen Zugang zum Erlebnis Musik.

### Kompositionswettbewerbe

#### *World Music Days 2001 in Yokohama*

Aufgrund der sehr kurzen Eingabefrist – 31. März 2000 – sollten sich interessierte KomponistInnen direkt bei den japanischen Veranstaltern bewerben.

#### *Musik mit Live-Elektronik oder Bandzuspielung (Würzburg)*

Die Hochschule für Musik Würzburg schreibt einen Kompositionswettbewerb für Musik mit Live-Elektronik oder Bandzuspielung aus. Einsendefrist: 31. Januar 2000. Keine Einschränkung hinsichtlich Alter oder Nationalität der AutorInnen.

#### *«Königin Marie Josè» 2000 und 2002*

Das Thema des Wettbewerbs 2000 ist ein 12- bis 25-minütiges Werk für Streichquartett und chromatisches Konzertakkordeon (oder Bandoneon), Einsendefrist: 31. Mai 2000; jenes des Wettbewerbs 2002 ein 12- bis 22-minütiges konzertantes Stück für Streichorches-

ter und zwei bis drei Soloinstrumente (Cembalo, Harfe, Klavier), Einsendefrist: 31. Mai 2002.

#### *Kirchenmusik «Guido d'Arezzo» 2000*

Unveröffentlichte, unaufgeführte Werke für Chor a cappella oder mit Instrumenten von drei bis zehn Minuten Dauer. Einsendefrist: 15. März 2000.

#### *Einladung des Pariser IRCAM*

Komponistinnen, die nach dem 1. Januar 1965 geboren und die noch nie vom Ensemble InterContemporain aufgeführt wurden, können sich um einen Auftrag oder einen Studienplatz bewerben. Einsendefrist: 15. Dezember 1999.

Die Reglemente all dieser Kompositionswettbewerbe können angefordert werden bei:

STV-Sekretariat (bzw. SGNM-Sekretariat), «Stichwort des jeweiligen Wettbewerbs», Postfach 177, CH-1000 Lausanne 13, Fax: +41 (0)21 614 32 99, E-Mail: asm-stv@span.ch

### Generalsekretariat des Europäischen Musikrates geht nach Bonn

Das Generalsekretariat des Europäischen Musikrates (EMR) ist nur noch bis Ende Jahr in der Aargauer Kantonshauptstadt Aarau domiziliert. Der Sitz wird auf den 1. Januar 2000 nach Bonn verlegt. Die Jahresversammlung des Europäischen Musikrates hat den Vorschlag seines Vorstandes bereits im September gutgeheissen. Der Grund für die Abwanderung liegt darin, dass die Schweiz der Europäischen Union (EU) nicht angehört und in den bilateralen Verträgen keine Kulturklausel enthalten ist. Den Posten der Generalsekretärin Ursula Bally-Fahr übernimmt auf den 1. Januar in Bonn Marlen Wartenberg, Generalsekretärin des Deutschen Musikrates. Der EMR vertritt heute rund 40 Millionen Musikerinnen und Musiker, die in 30 Organisationen und 28 Musikräten zusammengeschlossen sind.

### Philippe Jordan wird Generalmusikdirektor in Graz

Philippe Jordan, Sohn des Dirigenten Armin Jordan und der Balletttänzerin Kate Herkner, ist seit 1996 Erster Kapellmeister an der Ulmer Oper sowie Kapellmeister und persönlicher Assistent von Daniel Barenboim an der Berliner Staatsoper *Unter den Linden*. Soeben wurde der 24-jährige Schweizer zum jüngsten Generalmusikdirektor an die Grazer Oper gewählt. Er übernimmt die musikalische Verantwortung für dieses Haus ab der Spielzeit 2001/2002.